

1	Examen – eine Definition des Grauens ...	1		
1.1	Prüfungsformen	1	3.2.3	Motivation als Motor
1.1.1	Schriftlicher Teil	2	3.2.4	Dolmetschen für das Gedächtnis
1.1.2	Mündlicher Teil	2	3.2.5	Again and again: Wiederholen und Behalten
1.2	Anmeldung zur Prüfung	3	3.3	Alternative Potenziale nutzen: Mnemotechniken
1.3	Rücktritt von der Prüfung	3	3.3.1	Visuelles Gedächtnis
1.3.1	Rücktrittsfristen	3	3.3.2	Akustisches Gedächtnis
1.4	Mitteilung der Prüfungsergebnisse	4	3.3.3	Motorisches Gedächtnis
1.4.1	Bestehensgrenze	4	3.3.4	Episodisches Gedächtnis
1.4.2	Notengrenzen	5	3.3.5	Chunking
1.4.3	Gesamtnote	5	3.3.6	Icons und Attribute
1.5	Widerspruch gegen die Prüfungsergebnisse	5	3.3.7	Fazit
1.5.1	Fragenrügen	5	3.4	Qual der Wahl: Fachbücher
1.5.2	Einspruch gegen die mündliche Note	6	3.5	Einfach (!?) lesen
2	Lernen wie die Profis	7	3.6	Richtig kreuzen
2.1	Richtige Stoffauswahl	7	3.6.1	Wissen versus Erfolg?
2.1.1	GK – Ganz klar? Die Prüfungsinhalte nach dem Gegenstandskatalog	7	3.6.2	Perfektionismus und Faktenlawinen
2.1.2	Altfragen, der Schlüssel zum Erfolg	9	3.6.3	Overload – wenn das Gedächtnis schwächelt
2.1.3	Historische Themen? – Nein danke!	9		
2.1.4	Schriftliches und mündliches Prüfungs- wissen – getrennte Welten?	10	4	Spezialtraining für die schriftliche Prüfung
2.2	Individuelle Zeitplanung – Was, wann, wie und wie viel ...?	11		25
2.2.1	Grobplanung	11	4.1	Selbsterfahrung versus System: Die Aufgabenbearbeitung
2.2.2	Planung des Tagesablaufs	12	4.1.1	Immer schön der Reihe nach
2.2.3	In drei Phasen zum Erfolg	12	4.1.2	Hund-Katze-Maus? – Alle Aussagen bewerten
3	Gedächtnisgerechtes Lernen	14	4.1.3	Subito! – Lösungen sofort auf den Computerbogen übertragen
3.1	Drei Schritte zum Wissen	14	4.1.4	Besser gut geraten als gar nicht ge- kreuzt
3.2	Wie funktioniert unser Gedächtnis? ...	14	4.1.5	Kein falscher Ehrgeiz – Nicht zu lange mit einzelnen Aufgaben aufhalten
3.2.1	Das Lageristenmodell	15	4.1.6	Zeitnot macht Grips tot – Auf das richtige Timing kommt es an
3.2.2	Struktur als Strategie	15	4.1.7	Pausen bringen Punkte
			4.1.8	Ergebnis nicht kaputtkorrigieren
			4.2	„Ich bin ein Punkt! Holt mich hier raus!“

	– MC-Techniken zur Steigerung der Ratewahrscheinlichkeit	28
4.2.1	Kein Zweifel: Nur eindeutige Aussagen erwünscht	29
4.2.2	Relativ richtig oder absolut falsch? Sprachliche Hinweise auf die richtige Lösung	29
4.2.3	Lügen haben kurze Beine – Satzlänge als Lösungshinweis	30
4.2.4	Fifty-Fifty-Fragen: Ein testtheoretischer Exkurs zur Trennschärfe	31
4.2.5	Ähnliche Formulierung	32
4.2.6	Gegensätzliche Formulierung	32
4.2.7	Anders ist Trumpf	33
4.2.8	Lösungshinweis Sicherheitsabstand ..	33
4.2.9	Synonyme für Prüfungserfolg	35
4.2.10	Ausgezählt! Statistische Ratehilfe	35

5 **Effektive Vorbereitung auf die mündliche Prüfung** **38**

5.1	Prüfen und Plauschen	38
5.2	Schein oder Sein? Die offiziellen und inoffiziellen Inhalte des Prüfungsgesprächs	38
5.3	Tasten und Testen: Die Begrüßungsphase	39

5.3.1	Kleidung und äußere Erscheinung	39
5.3.2	Körperhaltung und Auftreten	39
5.4	Sauber starten: Das „Warming-up“	40
5.4.1	Sprechtempo kontrollieren	40
5.4.2	Antworten sinnvoll strukturieren	41
5.4.3	Mit Pausen richtig umgehen	41
5.4.4	Laut und deutlich sprechen	42
5.5	Die heiße Phase: Das „Frage-Antwort-Spiel“	42
5.5.1	Antworten sinnvoll strukturieren	42
5.5.2	Das Prüfungsgespräch steuern	43
5.5.3	Antwortspielräume ausbauen	43
5.5.4	Sich auf den Prüfer einstellen	43
5.5.5	Mut zur Lücke	44

Anhang **47**

Prüfungsprotokolle	47
Bestehensgrenze Physikum Frühjahr vs. Herbst	48
Notengrenzen Physikum	48
Fächerschwierigkeiten	48
Der 30-Tage-Lernplan fürs Physikum	50
Der 100-Tage-Lernplan fürs Hammerexamen ..	51